

Ort / Zeit: Ratssaal, Stadtmarkt 3, 38300 Wolfenbüttel
Donnerstag, 20. Oktober 2016, 15.30 Uhr bis 16.40 Uhr

Anlass: Hilfe und Unterstützung von Flüchtlingen in der Stadt
Wolfenbüttel; 11. Sitzung des Netzwerks „Runder Tisch“

Teilnehmer: S. beigefügte Teilnehmerliste

Gesprächsinhalte und Ergebnisse

1.) Begrüßung und Genehmigung des Protokolls der 10. Sitzung des Netzwerks „Runder Tisch“ vom 21. Juni 2016

Herr Drahn begrüßt die Teilnehmer/innen der 11. Sitzung des „Runden Tisches“. Das Protokoll der 10. Sitzung des Netzwerks vom 21. Juni 2016 wird genehmigt.

Herr Drahn begrüßt weiterhin alle Teilnehmer, die das erste Mal am Runden Tisch teilnehmen, und bittet kurz um eine Vorstellungsrunde.

2.) Aufnahme und Unterbringung von Flüchtlingen - aktueller Sachstand

Herr Drahn erläutert einleitend anhand der als Anlage 1 beigefügten Power-Point-Präsentation die aktuellen Entwicklungen in der Flüchtlingspolitik und stellt die neuen Zahlen der aufgenommenen, untergebrachten und verzogenen (oder zurückgegangenen) Flüchtlinge im Gebiet der Stadt Wolfenbüttel vor. In diesem Zusammenhang berichtet er vom Rathausgespräch, welches am 11. Oktober 2016 zum Thema „Bilanz: Ein Jahr nach der Flüchtlingswelle“ stattgefunden hat und an dem lediglich 2 Bürgerinnen teilgenommen haben. Weiterhin informiert er über den Sachstand zur Schaffung weiterer Unterkünfte im Stadtgebiet und weist insbesondere auf die neue Wohnanlage am Schützenplatz hin, die voraussichtlich im 1. Quartal des nächsten Jahres bezugsfertig sein wird.

3.) Projektplanung 2017

Anhand einer Excel-Tabelle werden kurz alle abgestimmten Projekte und Maßnahmen, die Projektgelder erhalten haben, dargestellt. Nahezu alle beantragten Gelder wurden in diesem Jahr abgerufen. Ein Bericht der Projektverantwortlichen ist erfolgt.

Im Hinblick auf die Projektplanung 2017 erläutert Herr Drahn eingangs, dass voraussichtlich weniger Finanzmittel zur Verfügung stehen werden als im Vorjahr. Hintergrund dafür ist u.a., dass weniger geflüchtete Menschen nach Wolfenbüttel gekommen sind. Auch die Hilfsbereitschaft (z.B. in Form von Spenden) innerhalb der Bevölkerung hat abgenommen. Der Schwerpunkt in der Flüchtlingshilfe wird zukünftig vermehrt auf dem Thema Integration liegen. Die Aufnahme und Unterbringung, sowie erste wichtige Hilfeleistungen sind erfolgt. Im Folgenden ist eine Hauptaufgabe, die Menschen in die Gesellschaft zu integrieren.

Vor diesem Hintergrund bittet **Frau Freier** neue Projekte innerhalb der Handlungsfelder sorgfältig abzustimmen und die Projektanträge für 2017 bis zum 15. November 2016 bei ihr

einzureichen. Dies gilt auch für die laufenden Projekte, die im Jahr 2017 fortgeführt werden sollen. In der nächsten Sitzung wird dann über die Anträge beraten.

4.) Integrationskonzept

Herr Mittmann stellt anhand einer kurzen Power-Point Präsentation das Inhaltsverzeichnis des Integrationskonzeptes (Anlage 2) vor. Dieses Konzept befindet sich zurzeit im Entwurf und wird auf der nächsten Sitzung vorgestellt. Zu einzelnen Handlungsfeldern wird ggf. im Verlauf der Erstellung themenbezogen zu den Handlungsfeldpartnern Kontakt aufgenommen.

Frau El Boustrami fragt an, in welcher Form Partizipation stattfindet, d.h. wen soll dieses Konzept erreichen? Frau Hohl erläutert, dass drei Zielgruppen mit dem Konzept erreicht werden sollen. Im Einzelnen sind das:

- Neuangekommene (Schwerpunkt Geflüchtete)
- Migranten, die bereits lange in Wolfenbüttel leben
- Bürgerinnen und Bürger ohne Migrationshintergrund / Öffentlichkeit

Frau Hupp interessiert, inwiefern die Kommunen zu bestimmten Themen (z.B. Arbeitsmarkt) Einfluss nehmen können. Auch im Hinblick auf die Asylverfahren, die zum Teil sehr lange dauern. Auch dies sollte Bestandteil des Integrationskonzeptes sein.

Herr Hagedorn ergänzt dazu, dass das Konzept einen lokalen Bezug haben sollte. Gleichzeitig sei es auch eine politische Erklärung, mit der eine Kommune eigene Ziele der Integrationspolitik erklärt.

Insgesamt kann festgehalten werden, dass das Konzept praxisorientiert sein soll und verschiedene Zielgruppen umfassen muss. **Frau Zgonc** und **Herr Bosse** als Einrichtungsleitungen von Gemeinschaftsunterkünften ergänzen hierzu, dass ein gegenseitiges „Aufeinander zugehen“ notwendig ist, damit Integration gelingt. Es funktioniert nicht durch einseitiges „Überstülpen“, sondern nur durch beidseitiges Hinterfragen.

Herr Benli schließt sich diesen Ausführungen an und ergänzt, dass Integration eine gesellschaftliche Aufgabe ist, die nur funktioniert wenn man in einen gemeinsamen Dialog eintritt.

5.) Verschiedenes

Frau Perl von der Koordinierungsstelle Flüchtlingshilfe des DRK, stellt das neue Spendenportal DONAKI (eine Online-Plattform für Sach- und Zeitspenden im Landkreis Wolfenbüttel in Zusammenarbeit mit der TU Braunschweig) vor und verteilt dazu Flyer (Anlage 4).

Im Hinblick auf die Eröffnung der Wohneinheit Am Schützenplatz gibt **Herr Drahn** bekannt, dass für Mittwoch, den 09. November 2016, ein Richtfest geplant ist. Die Vertreter des „Runden Tisches“ erhalten in Kürze Einladungen im Rahmen der gegebenen Kapazitäten.

Um die Internetseite „Integration“ der Stadt Wolfenbüttel aktuell zu halten, bittet Herr Mittmann die Vertreter der Einrichtungen um Informationen, sofern Neuigkeiten vorhanden sind.

5.) Festlegung des nächsten Sitzungstermins

Das nächste Treffen des Netzwerks „Runder Tisch“ findet am

**06. Dezember 2016, um 15.30 Uhr, in der Lindenhalle,
Halberstädter Straße 1A, 38300 Wolfenbüttel, Raum Satu Mare**
statt.

Für das Protokoll
gez. Freier